

TITLE PAGE

4. Behandlung von Coronen mit Schwefel bei hohem
H₂-Druck und hohen Temperaturen.

The treatment of coronas with sulphur at high
H₂ pressure and high temperatures.

Frame No. 739

Reaktion: $\text{H}_2 \text{O}_2 + \text{R} \rightarrow \text{H}_2 \text{O} + \text{R}'$
 (Angriffspunkt R: Wasserstoffatome)
 Produkte:

- 1) B. Boubele, von 12.8.1943, Versuch 1850 (Dr. Ley),
 200 g Coronen, 40% Schwefelsäure, 24 KV, 740 atm. Einzelne Produkte:

- 2) autokl. 415, Versuch 211 vom 16.8.1943 (Dr. Ley),
 100 g Coronen, 30% Schwefelsäure, 300 g Perchlorsäure,
 24 KV, 350 atm. Einzelne Produkte:



I



(I), (II), (III)

Als Ausgangsstoff dienten die höheren homologen Benzene mit einem weiteren Gruppenwert von 0,25. Die Benzene sind aus dem Schriftstück:

- 1) Das Angriffspunkt war die Stelle, an der ein Wasserstoffatom des Ringes abgespalten wurde.

- 2) Das Reaktionsprodukt ist ein schwefelhaltiges Gas, jedes Molekül hat einen Sauerstoff und einen Schwefel frei vor dem ersten oder zweiten Chrysogen (II). Es ist dies eine sehr ungewöhnliche Art zu bestimmen. Die erzeugten Moleküle können durch Reaktion mit Coronen mit Wasserstoff wieder aufgefangen werden.

- 3) Während des Ganges (I) → (II) → (III) verändert sich die Verbindung bei der Eindringung des Schwefelatoms nicht, während die Substanz (III) in der Anfangsform des Chrysogens (II) besteht.

III



1/13/21